Manfred Egender - Pathologie Feldkirch, public secret 2008
Geladener Wettbewerb, Achitekten Marte.Marte

Foto: Robert Fessler

Durch die in drei Etagen sorgfältig positionierte Malerei mit einem durchgehend einheitlich formalen Prinzip wird eine neue Gebäudeidentität geschaffen. Sie ist nicht als simple Polarität angelegt, sondern beruht auf einer freien malerischen Interpretation des Prinzips der Architektur und auf dem Ausgleich des harten hell-dunkel Kontrasts der Innen- und Außengestaltung des Gebäudes. Die damit erreichte Rhythmisierung und Dynamisierung der Raumfolgen wird durch in die Malerei integrierte Schrift-Textelemente strukturiert, die den fünf Aufgabenbereichen der Pathologie zugeordnet sind. Medizinische Begriffe und kulturgeschichtliche Zitationen sind mit dem Bildganzen verschmolzen. Die formale Dichte und inhaltliche Vielschichtigkeit der Malereien “sollen als bildnerische Reflexe auf die exakten und disziplinierten Arbeitsmethoden der Pathologie verstanden sein“ (Egender). Sie sind aber auch Reflexionsmaterial für Nutzer und Besucher des Ortes.